



# **FACHTAG**

## **JA ZUR MIGRATIONS- GESELLSCHAFT**

**3. September 2019**

### **Programm**

## **FACHTAG: Ja zur Migrationsgesellschaft**

**Dienstag, 3. September 2019**  
**Hochschule Neubrandenburg**

**Bis 10:00 Anreise, Begrüßungskaffee, Erfrischungen**

10:00 Uhr

**Eröffnung**  
**Prof. Ulf Groth**, IfW  
**Dagmar Kaselitz**, Landesintegrationsbeauftragte,  
Schwerin

10:15 Uhr

**Vortrag: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft - Handlungsbedarf aus Adressat\*innenperspektiven"**  
Viele zielgruppenspezifische Angebote der Sozialen Arbeit werden in

Deutschland für Menschen mit einem sogenannten Migrationshintergrund konzipiert. Wie deuten diese Unterstützungsangebote die Adressat\*innen? Aus unterschiedlichen Nutzer\*innen-Perspektiven werden im Vortrag Handlungsbedarfe im professionellen Alltag in Bezug auf Zielgruppenkonstruktionen und Differenzsetzungen in der Migrationsgesellschaft vorgestellt.

**Prof. Dr. Júlia Wéber,**  
Hochschule Neubrandenburg

11:00 Uhr

**Vortrag: Chancen und Nutzen der politischen Partizipation und Teilhabe von Migrant\*innen in einer weltoffen, solidarischen und dialogischen Form.**

In diesem Vortrag wird es um einen sehr praktischen Ein- und Ausblick auf das Thema Beteiligung in der migrantischen Arbeit gehen. Wie funktioniert das und was braucht es dazu?

**Jana Michael,** Migranet MV

11:30 Uhr

Pause

11:45 Uhr

**Vortrag: Chancen und Herausforderungen migrantischer Selbständigkeiten: institutionelle Rahmenbedingungen und förderpolitische Strukturen**

Welche institutionellen Rahmenbedingungen wären hierfür sinnvoll? Wie kann eine förderliche Diskussion auf der politischen und praktischen Ebene unterstützt werden.

**Dr. Charlotte Räuchle** wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Universität Osnabrück

12:15 Uhr

**Vortrag: Was sind Stadtteilmütter? Vorstellung der Bedeutung dieser „Brückenbauerinnen“**

Nicht-Deutsche Mütter sind Stadtteilmütter, die Familien von eingewanderten und geflüchteten Menschen besuchen, inklusiv/integrativ arbeiten, um problemloser in Deutschland zu leben, ohne den eigenen kulturellen Hintergrund aufzugeben. Ist dieser spannende Ansatz auch für MV sinnvoll?

**Maria Macher** Projektleiterin "Stadtteilmütter in Berlin-Neukölln"

12:45 Uhr

Rückfragen zu den Vorträgen

13:00 Uhr

Mittagspause  
(Sie sind zum Mensabesuch eingeladen)

14:00 Uhr

Workshops 1 -4 werden vorgestellt:

14:15 Uhr

**Workshop1:  
Mehrsprachigkeit und Vielfalt als Ressource – ein  
Praxisbeispiel aus dem Krippenbereich**

Hier wird das Sprach- und Elternbildungsprogramms „griffbereit“ vorgestellt. Es handelt sich um ein spezielles Angebot für eine mehrsprachige Eltern-Kind-Gruppe, in der gemeinsam getanzt, gebastelt, gespielt und gesungen wird - auf Deutsch und z. B. Arabisch. Wie kann das funktionieren? Dies wird hier umfassend und praxisnah vorgestellt und diskutiert.

**Thomas Evers** RAA-Projektleiter, Neubrandenburg  
**Marina Fischer**; Fachkraft für Sprachförderung

**Workshop 2:  
Zivilgesellschaft und demokratische Kultur**

Welche Aktivitäten und Maßnahmen sind sinnvoll, um ein gutes Miteinander von verschiedenen Kulturen in einer Gesellschaft zu ermöglichen? Wodurch zeichnet sich eine demokratische Kultur diesbezüglich aus? Hier werden konkrete Anregungen vermittelt.

**Tahera Ameer**, Aktion Schutzschild, Berlin

**Workshop 3:  
Kita mit muttersprachlich offenem Konzept**

In zwei Kitas der AWO wird mit einem offenen muttersprachlichen Konzept gearbeitet. Was ist das und welche Erfahrungen haben die Einrichtungen damit gemacht?

**Simone Mühlbauer**, AWO Westmecklenburg

**Workshop 4:  
Stärkung der Aktiven aus Migrant\*innenorganisationen  
in der Flüchtlingsarbeit**

Ohne unterstützende Aktivist\*innen würden die Integrationsbemühungen für geflüchtete Menschen vielfach ins Leere laufen. Doch diese Aktivist\*innen brauchen selbst Unterstützung und Vernetzung bei ihrer wichtigen Arbeit. Dies leistet das Projekt Samo.fa, welches hier vorgestellt wird und Vorbildcharakter haben kann.

**Frau Justyna Geier und Frau Mofida Ankir,**  
Tutmonde e.V., Stralsund

- 16:00 Uhr            Abschließende **Plenardiskussion** und **Zusammenfassung der Ergebnisse** und Impulse aus den Workshops
- 16:45 Uhr            Verabschiedung und Ausblick

Änderungen vorbehalten



Institut für Weiterbildung an der  
Hochschule Neubrandenburg

**Anmeldungen unter:**

<https://www.ifw-neubrandenburg.de/angebote/f20-2019/>